

"Das Welt des Horst" Eine der größten deutschen Filmmärkte der Welt, welcher unter der Regie Ernst Lubitschs entstanden ist, in Berlin und Amerika begeistert Aufnahme gefunden hat, wird ab 28. Juni in U. Z. alle Veranda ankommen. Dieser Film, zu dem ein Star einer Filmkarriere verpflichtet wurde, ist ein neuer Beweis für die Fortschritt der Weltkunst. Er hat viele großartige Einzelheiten und Leistungen. Die Szenen zu dem Filmwert gezeichnete Musik ist von Edward Künne.

Von Nahe und Fern

Zum Dürrenberger Unglück.

Das Unglück beim Dürrenberger Schwimmturnen.

Dürrenberg. In dem Unglück in der Schwimmhalle Badenanstalt am Sonntag wird noch näher mitgeteilt. Das Schwimmturnen war aus verlässt an, als erst in der letzten Stunde, fand noch ein Kleiderwechsel statt. Zwei Schwimmer tauchten mit den Füßen ins Wasser, erlitten einen Krampf, riefen sich um die Hilfe aus und sprangen wieder ins Wasser. Hierbei litt der eine Schwimmer auf die nordwest Seite des Beckens, der andere auf der südwestlichen Seite mit, und fuhr dabei beim Abspringen ins Wasser mit dem Kopf zurück. Nach diesen Stößen fielen die beiden Schwimmer auf dem Schwimmbecken zu um und die etwa 60 bis 70 Jungen, Männer, Frauen und Kinder, merkten fast sofort ins Wasser gehend. Am Morgen bei allen Augenzeugen, ein fürchterlicher Kampf, der erst am Ende im Wasser zu Ende. Zu vier und fünf Personen stammten sie sich dempfecht aneinander. Mit ins Wasser gestürzte Bänke trafen von oben und mehr Personen umlarmen, bis zum Ende unterlarmen. Die Mitglieder des Dürrenberger S. C. gehen sofort aus Rettungsweg und setzen Person nach Person. Aber auch es haben einen harten Kampf. Die beiden Schwimmer gingen hin auf die tiefere Schwimmer und zogen sie mit sich auf den Saalgrund. Immer wieder vermögen sie sich loszureißen und können so ihr Rettungsweg fortsetzen, bis auf eine merkwürdiger Schwimmbecken, die bereits eine ganze Anzahl Personen gerettet hat. Sie wird mit dem Tode Ringen unter Wasser gezogen und kann sich nicht retten. Die beiden Schwimmer arbeiten auf die Oberfläche. Auch die auf der Seite. Im Amisgarten wird sie niedergebrot, wo sie in tiefe Bewusstlosigkeit versinkt. Mittels Krankenträger wurde sie noch am Abend nach dem Dürrenberger Krankenhaus gebracht. Sie wird ihren Befinden mit dem Leben kämpfen müssen. Auch in der Zwischenzeit kamen Männer und Frauen in Dinnodt. Eine grenzenlose Aufregung überlarm. Das Schwimmbecken ist das alle Personen in das Verhältnismäßig kleine Schwimmbecken gestürzt und, so sich um die Rettung, die Dürrenberger Schwimmbecken, ein furchtbarer Kampf entspannt.

Die geretteten Personen erleiden zum Teil empfindlichen Schauern. Ein Herr verlor seine Brille mit 20 Mark Wert, ein Mann, wieder andere haben Bandagen, Gebirgsfenster mit Inband, Hüte, Schirme usw. eingebüßt. Der Unfall ist dem Publikum selbst aufgefallen, das in dem Augenblick, als der Schwimmer ins Wasser sprang, nach oben drängte und so den Kaufmann zum Krampfen brachte, in dem der Schwimmer die Schwimmbecken mit der Gefahr ausmerken möchte. Der Unfall hat die beiden Schwimmer in die Reihenfolge zurückgelassen, das sie für den Augenblick gar nicht gewußt haben, wie ihnen geschehen ist. Einen Augenblick hat man nicht weiter gesehen, als eine große Zahl in die Luft ragende Beine.

Mitteln. (Das Felder goldenen Dochter) feierte hier im Kreis von Kindern und Kindeskindern das Schmelzelebe Ehesaar.

Osterfest d. Thier. (Ein Rufscheld.) In den Unruhen aus Anlass des Russ-Putsch ist im März 1920 in Odersfeld der Witwenmutter Kästel ermordet worden. Derjenige, der ihn unter Mithilfe anderer aus seiner Wohnung geholt hat, war der Bezirksarbeiter Hermann Bauer aus Lindenau, der, als er in den Krieg ging, sich selbst verurteilt im Falle in Odersfeld in einem Jahr Gefängnis verurteilt und in die zweite Söldenlaffst verurteilt wurde. Umwunder hat er sich in Odersfeld besorgen. Mit blutigen, als Bannionet aufgefalten Seitengehör, ist er in den Straßen umgelaufen, und hat sich geküßelt, als er in Rosenfeld. Die 21 Mann Schulpolizei waren unter dem Befehle der freien Abzugse entwaffnet worden. Er hat aber zwei mit seinen Kolben zu Boden geschlagen. Ursprünglich wegen Landesfriedensbruch angefaßt, hat das Verfahren einestellen werden müssen, weil Landesfriedensbruch unter dem Amnestieerlaß fiel. Das Kammergericht hatte aber entschieden, das wegen der Rechtsabgabe gegen ihn beantragt werden könnte. Die Strafmassnahme hat ihn jetzt wegen hässlicher Körperverletzung zu sechs Jahren Gefängnis verurteilt.

Wegsbau. (Die Wohnbau), welche feierlich auf die Eingreifung des Verbreiters „Schwarzer Jand“ ausgesetzt worden war, ist jetzt an die Polizeiwachmister Sierleben und Schell sowie an die Hinterbliebenen des ermordeten Polizeiwachmisters Anape zur Auszahlung gelangt.

Wegsbau. (Ein jugendlicher Defraudant.) Der 15jährige, heilige Kaufmannlehrling Gerhard, der vor drei Wochen eine Firma mit 200 000 Mark durchgegraben war, wurde in Berlin verhaftet. Der junge Mann sah nach dort und spielte den Besessenen. Bei seiner Festnahme fand man nur noch 27 Mark bei ihm vor.

Wegsbau. (Zu Teufeljahreier.) Wie die „Wohlfahrt Zeitung“ meldet, hat nach einer offiziellen Mitteilung des Magistrats der Reichspräsident sein Erscheinen zur Teufeljahreier der Stadt Wegsbau zugesagt. Die Hauptfeiertage sind der 1. und 2. Juli.

Bericht
der Fleischpreis-Notierungskommission am 14. Schlacht- u. Viehhof zu Halle.
Bericht wurden am Montag, den 19. Juni 1922.

Gattung	a) für 50 kg Fleischgewicht			b) für 50 kg aus dem Schlachtkörper eingewogen		
	höherer Preis	IL mittlerer	III. niedrigerer	Gewichte	Preise	Preise
Schaf	9000	2800	4700		3700	
Schweine	6800	2500	4200			
Ähre	5000	2800	4600			
Jugendvieh	4500	4200	4400			
Wahlvieh	4500	4200	4400			
Kälber	4500	4200	4400			
Kälber u. Mähler	4200	4000	4200			
Stiere	4000	2800	4000			
Schafe	4000	2800	4000			
Schweine (einzel. Schlacht und Schlachtkörper)	6200	6000	6200			

Hallischer Witterungsbericht.

Thermometer	20. Juni 9 Uhr abends	21. Juni 7 Uhr morgens
Thermometer Mitteln	7.6	7.0
Thermometer Celcius	13.7	12.6
Rel. Feuchtigkeit %	79%	79%
Wind	SW 10 Stk	SW 10 Stk

Maxima der Thermometer am 20. Juni 23.0 C
Minima in der Nacht vom 20. Juni auf 21. Juni 12.6 C
Niederschlag am 20. Juni 7 Uhr morgens 0.0 mm.

Kunst und Wissenschaft

Sonntagsvorkehrung zum Harzer Bergtheater. Durch die Sondergäste, welche die Bahnverwaltung jetzt fast jeden Sonntag von Magdeburg, Halle, Leipzig und auch von Berlin aus nach Thale zu sehr ermäßigtem Fahrpreis eingerichtet hat (Ankunft früh, Abfahrt gegen 8 Uhr abends), ist ein Besuch der Sonntagsvorstellungen des Harzer Bergtheaters für das auswärtige Publikum ermöglicht, da die Vorstellung um 4 1/2 Uhr beginnt und gegen 1/2 Uhr endet. Für Sonntag, den 2. Juli, ist „Turandot“ nach Gozzi von Schiller angelegt; für Montag, den 3. Juli, „Die verurteilte Gode“ von Gerhart Hauptmann.

Ein Verband der literarischen Gesellschaften Deutschlands wurde bei der Tagung der literarischen Gesellschaften, Vereine usw. in Gotha am 6. Juni gegründet. Der Verband bezweckt die Zusammenarbeit aller literarischen Gesellschaften in allen ihren Wirkungsweisen angehenden Fragen. Zum ersten Vorsitzenden wurde Stubert in Göttingen, literarische Gesellschaft Göttingen, Altonaer 29, gewählt, zum Schriftführer Dr. Hans Warlich in Göttingen, Berlin 30, Neue Wälderstraße, 20. Die Mitteilungen des Verbandes werden erscheinen in der Zeitschrift „Die neue Dichtung“ (Verlag Franz Ludwig Habbel, Regensburg). Es trat dem Verband sofort die 16 anwesenden literarischen Gesellschaften bei. Sämtliche literarische und verwandte Vereine sind zur Mitgliedschaft aufgefordert. Näheres wird mindestens ein Vertreterstag stattfinden. Die Verwaltungsgeschäfte des Verbandes befehrt der erste Vorsitzende, beim Schriftführer ist eine Auskunfts- und Vermittlungsstelle eingerichtet.

Von der Landwirtschaftlichen Hochschule Hohentemmel. Anlässlich der Feier des 10jährigen Bestehens der Landwirtschaftlichen Hochschule in Hohentemmel überreichte gestern auf dem Festtage Staatspräsident Sieber die neue Verfassung, die das Direktorialsystem beseitigt und das Rektoratsystem einführt. Der Senat der Hochschule ernannte 12 um die Landwirtschaft höherer Grade zu Ehrendozenten, darunter den Staatspräsidenten Sieber, Ministerialdirektor Sauger und Prof. Dr. Janßen Berlin.

Gustav Frensen in Amerika.

Ein Erfolg für Deutschland.

Aus New York und anderen nordamerikanischen Städten gehen dem deutschen roten Kreuz in Berlin briefliche Mitteilungen und viele Zeitungserläute zu, die den glänzenden Erfolg der amerikanischen Vortragstour Gustav Frensen, des Dichters von „Vorn Uhl“ und „Silberne“ schildern. Frensen ist nicht über den Ocean gezogen, um für sich selbst Ruhm und Ehre zu ernten, im Dienste der noleidenden Kinder Deutschlands hat er der Einladung des deutsch-amerikanischen Central Relief Comitees Folge geleistet, und im Auftrag des Präsidenten der Deutschen Republik und der gesamten Bevölkerung Deutschlands übertrugte er den Dank der alten Heimat an die Stammesverwandten in Amerika; Dank für das unermüdlige, großzügige Rettungswerk!

Gustav Frensen bereiste das ganze Land der Vereinigten Staaten und hielt in allen großen Zentren der Bevölkerung Vorträge in Wallensammlungen. Er sprach in New York, Philadelphia, Baltimore, Atlanta, Pittsburg, Rochester, Buffalo, Cleveland, Toledo, Detroit, Chicago und Milwaukee. Außerdem haben die Universitäten der Vereinigten Staaten dem Dichter Ehrendoktorate und ihm Gelegenheitsreden, in den akademischen Kreisen zu sprechen. Er war Gast vieler deutscher Vereine und wurde vom Präsidenten herzlich empfangen.

Es fiel dem fast sechzigjährigen Manne, der, wie er sagte, in den letzten zwei Jahren kaum fünf Abende außerhalb seines Hauses im heimatlichen Dorfe verbracht und in dieser Zeit niemals öffentlich gesprochen hat, nicht leicht, die Heimat zu verlassen und die Mission eines Volkstredners zu übernehmen. Uebereinstimmend aber befähigten die amerikanischen Zeitungen oder großen Städte, das Frensen's Vortragsreise einem Triumphzuge gleich. Dem Unternehmer kam es außerordentlich zustatten, daß sich gerade dieses deutschen Dichters Werke, vor allem sein „Vorn Uhl“, der größten Popularität in Amerika erfreuen. Außerdem wirkten Persönlichkeit und schlichte Vortragweise überaus günstig. Nicht ohne Wirkung blieb es, als Frensen mitteilte, daß er aus jener Gegend Deutschlands stamme, aus der einst die ersten Anghelnden nach England und Jahrhunderte später die ersten Deutschen nach Amerika gezogen seien. Hinnwendend auf den Erdinghof in Hofstein, sagte Frensen, der Präsident Harding und er seien die ältesten Anghelnden.

Gustav Frensen führte den amerikanischen Zuhörern die Gemeinschaft deutscher Kultur und deutschen Gemütes vor die Seele. Er schilderte die allmähliche Genbung des vollen Schicksal niedergedemerten Deutschlands und die Hilfe von Arbeit, die heute wieder hier geleistet werde. Er zerstreute und wirkerte die gegen das junge Deutschland und seine leidenden Kräfte tendenzis ausgetretenen Herabwürdigungen. Er dankte aus vollem Herzen den Amerikanern für ihre in der schlimmsten Not der alten Heimat und besonders den unternehmiger deutschen Kindern dargereichte Hilfe und das sie, in ihrem Eifer noch zwei bis drei Jahre auszuhalten; dann werde die schlimmste Kindernot überwunden sein. „Als ich dieser Tage“, fuhr Frensen fort, „hier in Amerika durch eine offenbar arme Gegend kam, sah ich Berge von Äpfeln, Apfelsinen und Bananen angehäuft. In Deutschland aber gibt es noch Millionen Kinder, die nie eine Banane gesehen haben, niemals einen Apfel in den kleinen Händen gehalten. Geht, liebe Amerikaner, freundlich zu den Kindern O Gottes!“

In den Beclamungen Frensen's folgte überall auf die begeistertsten Worte, mit denen die Führer der Bevölkerung dem Gast aus Deutschland dankten, logisch die Tat, und es wurden in jedem Orte Sammlungen veranstaltet, die teilweise tausend Dollar erreichten.

Von den Reden hatte besondere Bedeutung die des ehemaligen amerikanischen Handelsministers Frensen, der unter anderem ausführte, die ganze Welt verlange nach Harmonie. Nur auf Grund gegenseitigen Vertrauens und Vertrauens der Völker könne der Weltfrieden wiederhergestellt werden. Das gelte auch von den Rassen innerhalb des amerikanischen Vaterlandes. „Solange Deutschland so um sich sieht, wie jetzt“

Die „New Yorker Staatszeitung“ fast ihr Urteil über die Vortragstour Gustav Frensen's in die Worte zusammen: „Frensen hat weitlich dazu beigetragen, das durch geistliche Böseher verurteilte und verurteilte deutsche Geistesleben reiner und heller zu strahlen zu lassen.“

Aus aller Welt

Der Konkurs des Köhn-Konzerts.

Einen fürstlichen Beschluß nahm ein kürzlich abgehaltener Prüfungstermin in Sachen des Köhn-Konzertes. Von den angemeldeten 50 000 Einlegerforderungen sind bisher trotz monatelanger Arbeit erst dreißig geprüft worden. Während der Konkursverwalter bisher stets den Standpunkt vertreten hatte, daß er die angemeldeten Einlegerforderungen als zu Recht bestehend anerkenne, erklärte er jetzt, daß er auf Grund der juristisch begründeten Anträge der Rechtsanwältin Frensen und Dr. Kurt Bindar als Vertreter Köhn's zu der Ansicht gekommen sei, daß die aus 20 000 Einlegern bestehende Forderung nicht anerkannt werden können. Diese Erklärung rief unter den Vertretern des Gläubigerausschusses stürmische Aufregung hervor, die nach dem Vorläufe verläuft wurde, das Rechtsamt hat Dr. Bindar erklährt, daß die Prüfung der 50 000 Forderungen, an der bisherigen Zeitdauer gemessen, allein etwa 264 Jahre dauern würde, so daß nicht nur für die Mitglieder des Gläubigerausschusses, sondern auch für deren Kindeskindergelugt sei. Für die 50 000 Spielgläubigerbeitragenden wird es sich nun fragen, ob sie, da der Konkursverwalter ihre Forderungen nicht mehr anerkenne, den Weg der Zwangsliquidation wählen wollen.

Auf die wiederholten Anträge der Verteidiger des Konkursanwälters Klante, Rechtsanwältin Dr. Bindar und Dr. Weik, auf Forderungsfällung Klantes gegen Zahlung von 100 000 Mark hat sich der Staatsanwalt zu einer Schlussanfrage bereit erklärt, wenn Klante eine Kauktion von 1 Million Mark stellen würde. Eine Stellungnahme des Beschludigten zu dieser Sicherheitssumme steht noch aus.

Im Schneesturm angekommen.

Beim Ueberqueren des Ozeans hat Bagmann bei den verschiedenen Parteien eine große Begeisterung und zwei Mannern in einem festigen Schneesturm geraten. Zwei von ihnen trugen ein Baumgummi völlig erpöbt zusammen und kamen zu einer Ermüdung, während die beiden anderen das Windmännchen ausser Acht ließen. — Eine andere Partie von drei Mannern Bergsteigern, die den Baumgummi von Santa Barbara aus noch erreicht, wird nicht vermisst. Man nimmt an, daß die Leute im Schneesturm angekommen sind. Der Ozean des Bagmann ist die gefährlichste Rettungsweg der Bergsteigern abgeben.

24 Personen bei einem Feuerwerk tödlich verletzt. In Rio de Janeiro fand zu Ehren der Ankunft der portugiesischen Flieger am Tag ein großes Feuerwerk statt. Eine Kette fiel auf ein Feuerwerkskörper gefülltes Boot. Das Schiff explodierte. 24 Personen wurden schwer verletzt.

Es gibt noch wahre Liebe. Das erzählt die Schloß. Jg. eine Verbindung, auf einem Wiener Bezirksgericht. Angeklagt war ein Arbeiter, dem zur Last lag, eine Mädchenin, mit der er ein Lebensverhältnis unterhält, Muthig geschloßen zu haben. Der Angeklagte war gefändigt. Die Mädchenin, mit der der Richter um eine milde Strafe. „Ich habe ihm schon alles erzählt“, sagte sie, „benn der Herrgott verfolgt uns ja auch alles.“ Dann erzählte sie, daß sie wegen der Mithilfe der Mädchenin einen Tag lang im Bett liegen mußte. Der Richter verurteilte den Angeklagten zu kaufenden Kronen Geldstrafe. Die Zeitung öffnete auch hier Handfläche, nicht eine Tausendfronne heraus und lag küßelnd: „Wit schon, da sind die kaufenden Kronen.“ — Richter: Die Strafe muß ja er zahlen, nicht Sie. — Weib: Wit schon, die Strafe zahl ich für ihn, er hat ja sein Geld.“ — Dann entfernte sich das Paar gemeinlich in vollster Harmonie aus dem Gerichtssaal.

Ständiges Gerede einer Versammlung. Im Restaurant „Seehäuschen“ in Weidmannsdorf, bei Berlin, verjunkte Donnerstagabend der geistige Monarch Peter Häuser, dem vom Polizeipreßidium schon vor zwei Jahren das öffentliche Reden verboten ist, weil seine Vorträge zu Veranlassungen Anlaß geben, eine Versammlung abzuhalten. Er erschien, wie üblich, in Sandalen, weißen Ankelhosen, grünem Mittel mit langer Schärpe. Anher seiner Gesellschaft hatten sich noch einige Neugierige eingefunden, die dem geistigsteigerten Mann mit langem Bart und vollkommenem Haar ein Eintrittsgeld bis zu 80 Mark opferten. Als ein Beamter der Kriminalpolizei die Versammlung auflösen wollte, kam es zu Tumulten. Häusers Mitbinger schlugen mit Steinen auf den Beamten zu und mißhandelten ihn schwer. Der Angeklagte gab fünf Schußwunden in die Decke ab. Als nun der Betriebsausschuß Georg Höpfe ihm zu Hilfe eilte, fiel aus der Menge ein Schuß, der Höpfe in die Brust traf und so schwer verletzete, daß er nach der Charite gebracht werden mußte.

Von Dachziegeln erschlagen. In Hamburg wurden in der Amaliestraße Hausbewohner, die mit ihren Frauen abends vor dem Hauseingang saßen, von herabfallenden Ziegeln des Dachgeschoßes getroffen. Ein Mann blieb an der Stelle tot liegen. Seine Frau und die übrigen Personen wurden schwer verletzt.

Radfahrer-Schlächte billigst!

Spezialgeschäft H. Bieder, Dr. Steinstrasse 35, gegenüber Klinikum.



Sport-Berichte

Deutsche Kampfspiele.

Das dritte Tag der Deutschen Kampfspiele, der dritte Dienstag, begann wieder eine Reihe wichtiger Entscheidungen. Der Tag begann mit dem

Handspiel

zwischen dem Deutschen Meister Frankfurt 1880 und dem S. C. Charlottenburg. Die junge Mannschaft der Charlottenburger sah sich die rühmliche Waise, welche aber bei weitem nicht auf das Können der Süddeutschen beruht. Das Ergebnis fiel aus demselben. Es lautete 12:2 für den Süden.

Zm Anchluss hieran fand die Trostkämpfrunde der

Stadtkampfspiele

statt. Gegner waren der Berliner Sportklub und Preußen, Raibor. In diesem Treffen konnte Berlin alle bisher erzielten Erfolge in den Begegnungen. Sie erzielten fünf Tore, während die Gäste nur ein Tor schafften. Die Berliner Torhüter waren in der Tat sehr gut.

Das Hauptinteresse galt wieder dem

Fußballspiel

wo zwei Norddeutsche angesetzt waren. Zunächst spielte der Verband Mitteldeutscher Ballspielvereine gegen den Norddeutschen Fußballverband. Mitteldeutschland entwickelte, wie schon so oft in solchen Spielen, reiches Spiel. Erst wurde Dreifeischler vermischt, dann schloß sich die Mitteldeutsche Mannschaft den Norddeutschen an. In dem zweiten Tor wurde die Norddeutsche Mannschaft durch einen Schuß von Carl Dreifeischler in den 20. Minuten überlegen. Die Mitteldeutschen mußten daher die letzten 30 Minuten mit nur 10 Mann spielen. Förderer hätte jetzt das Tor und zwar mit viel Gehiß und Kraft. Er brachte nicht mehr das Leben an sich noch zu lassen. Das erste Tor für den Norden fiel in der 24. Minute, als bei Mitteldeutschland Dreifeischler ausgegeben war. Nachdem dann Dreifeischler eingetreten war, unterließ er einen Angriff des Nordens im Strafraum mit dem Hand; Jäger verwandelte den Elfmeter sofort. Bei diesem Stand ging es in die Pause. Am Samstag nach dem Wechselspiel sah Carl bei einem Schuß aus nächster Nähe die Hand, der Ball konnte langsam ins Tor rollen und setzte das Ergebnis auf 3:0. Carl schloß aus und Förderer nahm seinen Platz ein. Trotz der 10 Mann behielten die Mitteldeutschen den Kampf allmählich überlegen. Wohl hätte aber rechtlich Glück im norddeutschen Tore und so blieben den Vertretern des K. M. B. S. die Erfolge verwehrt.

Eine recht angenehme Ueberschuldung brachte das Zusammenreffen zwischen Süddeutschland und Süddeutschland. Süddeutschland mußte sich doch ziemlich anstrengen, um sich mit einem 2:0 Ergebnis die weitere Beteiligung zu sichern. Das erste Tor fiel durch Schneider nach 20 Minuten und der zweite Erfolg resultierte aus einem Schuß aus nächster Nähe. In der 30. Minute wurde, wie morgens, Donnerstag, stattfinden soll, sind die Gegner wie folgt zusammengesetzt: Norddeutschland

Süddeutschland und Berlin-Mitteldeutschland. Das Fußballspiel fand dann am Freitag statt.

Bei herrlichem Wetter und reger Anteilnahme des Publikums kamen die

Tennisspiele

gut in Schwung. Leider waren die Spieler aus Dresden, Mannheim, Köln und fast sämtliche Hannoveraner nicht erschienen. Von Leipzig kam besonders Friedrich Schomburgk recht tüchtig. Er schlug Salbe 6:0, 6:2 und darauf aus Steffen-Erfurt ab. Im Damen-einzel-spiel konnte man Frau Dr. Friedleben gegen Frau Düren-Johr-Breslau bewundern. Erstere gewann nach schönem Spiel 6:1, 6:2. Frau Steffen schlug Frau Schomburgk-Weißinger mit 6:3, 6:2 und darauf aus Frau Deme-Königsberg 6:3, 6:3. Frau Rader war über Frau Köttke mit 6:1, 6:0 siegreich. Im Herrendoppel-spiel mußten verschiedene Paare wegen Fehlens der Partner getrennt werden. Größtenteils Knopf-Königsberg schlug das bekannte Jöhndorfer Paar Dandewardt-Dr. Weiß mit 6:2, 6:3. Im gemischten Doppel-spiel schlug das Ehepaar Schomburgk-Frau Wolf-Krüger mit 6:1, 6:3.

Vorläufig keine Entscheidung der Fußball-Meisterschaft

Der Spielplan des Deutschen Fußballbundes hat die Entscheidung um die Deutsche Meisterschaft 1922 für den 3. Juli in Westdeutschland anberaumt. Die Wahl des Ortes dieß die Westdeutschen Spiel-Verein überlassen. Ob die Mannschaften der F. V. G. Karlsruhe und des Hamburger Sport-Vereins, nachdem nun eine so lange Zeit zwischen die erste Begegnung und die Entscheidung gelagt wird, hiermit einverstanden sind, wegen der Kürze der Zeit nicht zu erfahren. Man hört, das vorläufig keine Aussicht ist, die beiden Mannschaften nochmals zusammenzuführen. Der Spielplan des D. F. B., dem die Festsetzung eines neuen Termins obliegt, hat hierzu auch noch keine Stellung genommen. So dürfte für das Jahr 1922 die Meisterschaft unentschieden bleiben, da, wie wir hören, sich beide Mannschaften weigern, nochmals gegeneinander anzutreten.

Kennen zu Berlin-Strasberg.

Dienstag, 20. Juni.

Gedenken-Vereine. 3000 Meter. 1. Reichsgräfin (Eder), 2. Rapsan II, 3. Kolozeus. Tot. Sieg 88, Platz 30, 20:10. 3. Rapsan II, 3. Kolozeus, Schwannentee. — **Annatals-Tagungen.** 3000 Meter. 1. Rothbar (Vivid), 2. Barbar, 3. Rapsan II. Tot. Sieg 23, Platz 15, 16:10. 3. Rapsan II, 3. Kolozeus, Schwannentee. — **Gesellschafts-Kennen.** 2470 Meter. 1. Wolfel (Limbold), 2. Corona, 3. Slamit. Tot. Sieg 27:10. Drei liefen. — **Gartenplatz-Ausweis.** 3100 Meter.

1. Breite (Kroebel), 2. Tafel, 3. Wolfel. Tot. Sieg 20. Platz 13, 13:10. 3. Tafel. — **Straußen-Tagungen.** 4100 Meter. 1. Berens (Schömann), 2. Tivoli. Tot. Sieg 16:10. 2. Berens (Schömann). — **Gesellschafts-Tagungen.** 3200 Meter. 1. Saksletts (Karf), 2. Schmidt II, 3. Top Lang. Tot. Sieg 18, Platz 12, 15:10. 2. Schmidt II, 3. Top Lang. Tot. Sieg 18, Platz 12, 15:10. 3. Berens (Schömann), 1600 Meter. 1. Selig (Korona), 2. Gildastoos, 3. Maggie. Tot. Sieg 56, Platz 13, 13:10. 3. Berens (Schömann), Habskitt, Gardrobs, Barntstein.

Die deutschen Kampfspiele 1922 und Turnen.

Am Samstag, den 24. und Sonntag, den 25. Juni werden die Turner Deutschlands im Deutschen Stadion zu Berlin in die Kampfbühnen treten. Zu den turnerischen Wett-kämpfen haben sich über 2000 Männer und etwa 500 Frauen gemeldet, die fast ausschließlich der Deutschen Turnerschaft angehören. Diese Massenbeteiligung der Turnerschaft lehrt am überzeugendsten die hohe Bedeutung der Turnerei für unser gelantes Volk. Die turnerischen Wettkämpfe beider Tage sind folgende: 1. Männer: a) Hockkämpf; Jeder Hockkämpfer hat auszuführen am Red, Barren und Pferd je eine Kürbung, an zweien dieser Geräte je zwei Pflichtübungen und an dritten Gerät eine Pflichtübung, eine Pflichtfrei- oder Handgerätlübung und drei vollstänliche Übungen; b) Vierkampf am Red, Barren und Pferd; c) Hockkämpf in vollstänlichen Übungen; 2. Frauen: (Abgang 1904) a) Vierkampf am Red, Barren und Pferd je eine Kürbung, eine Pflichtfrei- oder Handgerätlübung und zwei vollstänliche Übungen; b) Vierkampf am Red, Barren und Pferd; c) Dreikampf in vollstänlichen Übungen. Außerdem veranlaßt die Deutsche Turnerschaft am 24. Juni folgende Werbeprogramme im Stadion: 1. Handball der Frauen, 2. Schachball der Männer, 3. Schachball der Frauen, 4. Fußball der Männer, 5. Schlagball der Frauen, 6. Barlauf der Männer.

Den Höhepunkt der Deutschen Kampfspiele bildet der Sonntag, am 3. Juli nachmittags ist der festliche Einzug aller Teilnehmer in das Stadion, den sich die Massenfreizeiter anschließen. Um 4 Uhr werden dann nachfolgende Vorführungen der Deutschen Turnerschaft folgen: Freübungen und Lauf-vorführungen, Spiele der Schüler und Schülerinnen, Gemein-schaft der Frauen an den Schwimmbädern, Vorführungen der Jüngeren, Gemeinungen der Männer an 40 Reden, Männerstafetten am Ballchess, Kirtüren an 7 Reden, Vorführungen der Jugendlichen, Volkstänze, Entscheidungsspiel der Männer im Handball.

Von den Halleischen Turnern nehmen als Rämpfer teil: a) Hockkämpf; b) Nummer, 5. I. u. Sp. B., W. Schömann, 2. R. Hietleben, 3. R. Hietleben, 4. G. Kleinlein, 5. H. K. B., 6. G. Kleinlein, 7. I. u. Sp. B., 8. H. K. B., 9. H. K. B., 10. H. K. B., 11. H. K. B., 12. H. K. B., 13. H. K. B., 14. H. K. B., 15. H. K. B., 16. H. K. B., 17. H. K. B., 18. H. K. B., 19. H. K. B., 20. H. K. B., 21. H. K. B., 22. H. K. B., 23. H. K. B., 24. H. K. B., 25. H. K. B., 26. H. K. B., 27. H. K. B., 28. H. K. B., 29. H. K. B., 30. H. K. B., 31. H. K. B., 32. H. K. B., 33. H. K. B., 34. H. K. B., 35. H. K. B., 36. H. K. B., 37. H. K. B., 38. H. K. B., 39. H. K. B., 40. H. K. B., 41. H. K. B., 42. H. K. B., 43. H. K. B., 44. H. K. B., 45. H. K. B., 46. H. K. B., 47. H. K. B., 48. H. K. B., 49. H. K. B., 50. H. K. B., 51. H. K. B., 52. H. K. B., 53. H. K. B., 54. H. K. B., 55. H. K. B., 56. H. K. B., 57. H. K. B., 58. H. K. B., 59. H. K. B., 60. H. K. B., 61. H. K. B., 62. H. K. B., 63. H. K. B., 64. H. K. B., 65. H. K. B., 66. H. K. B., 67. H. K. B., 68. H. K. B., 69. H. K. B., 70. H. K. B., 71. H. K. B., 72. H. K. B., 73. H. K. B., 74. H. K. B., 75. H. K. B., 76. H. K. B., 77. H. K. B., 78. H. K. B., 79. H. K. B., 80. H. K. B., 81. H. K. B., 82. H. K. B., 83. H. K. B., 84. H. K. B., 85. H. K. B., 86. H. K. B., 87. H. K. B., 88. H. K. B., 89. H. K. B., 90. H. K. B., 91. H. K. B., 92. H. K. B., 93. H. K. B., 94. H. K. B., 95. H. K. B., 96. H. K. B., 97. H. K. B., 98. H. K. B., 99. H. K. B., 100. H. K. B., 101. H. K. B., 102. H. K. B., 103. H. K. B., 104. H. K. B., 105. H. K. B., 106. H. K. B., 107. H. K. B., 108. H. K. B., 109. H. K. B., 110. H. K. B., 111. H. K. B., 112. H. K. B., 113. H. K. B., 114. H. K. B., 115. H. K. B., 116. H. K. B., 117. H. K. B., 118. H. K. B., 119. H. K. B., 120. H. K. B., 121. H. K. B., 122. H. K. B., 123. H. K. B., 124. H. K. B., 125. H. K. B., 126. H. K. B., 127. H. K. B., 128. H. K. B., 129. H. K. B., 130. H. K. B., 131. H. K. B., 132. H. K. B., 133. H. K. B., 134. H. K. B., 135. H. K. B., 136. H. K. B., 137. H. K. B., 138. H. K. B., 139. H. K. B., 140. H. K. B., 141. H. K. B., 142. H. K. B., 143. H. K. B., 144. H. K. B., 145. H. K. B., 146. H. K. B., 147. H. K. B., 148. H. K. B., 149. H. K. B., 150. H. K. B., 151. H. K. B., 152. H. K. B., 153. H. K. B., 154. H. K. B., 155. H. K. B., 156. H. K. B., 157. H. K. B., 158. H. K. B., 159. H. K. B., 160. H. K. B., 161. H. K. B., 162. H. K. B., 163. H. K. B., 164. H. K. B., 165. H. K. B., 166. H. K. B., 167. H. K. B., 168. H. K. B., 169. H. K. B., 170. H. K. B., 171. H. K. B., 172. H. K. B., 173. H. K. B., 174. H. K. B., 175. H. K. B., 176. H. K. B., 177. H. K. B., 178. H. K. B., 179. H. K. B., 180. H. K. B., 181. H. K. B., 182. H. K. B., 183. H. K. B., 184. H. K. B., 185. H. K. B., 186. H. K. B., 187. H. K. B., 188. H. K. B., 189. H. K. B., 190. H. K. B., 191. H. K. B., 192. H. K. B., 193. H. K. B., 194. H. K. B., 195. H. K. B., 196. H. K. B., 197. H. K. B., 198. H. K. B., 199. H. K. B., 200. H. K. B., 201. H. K. B., 202. H. K. B., 203. H. K. B., 204. H. K. B., 205. H. K. B., 206. H. K. B., 207. H. K. B., 208. H. K. B., 209. H. K. B., 210. H. K. B., 211. H. K. B., 212. H. K. B., 213. H. K. B., 214. H. K. B., 215. H. K. B., 216. H. K. B., 217. H. K. B., 218. H. K. B., 219. H. K. B., 220. H. K. B., 221. H. K. B., 222. H. K. B., 223. H. K. B., 224. H. K. B., 225. H. K. B., 226. H. K. B., 227. H. K. B., 228. H. K. B., 229. H. K. B., 230. H. K. B., 231. H. K. B., 232. H. K. B., 233. H. K. B., 234. H. K. B., 235. H. K. B., 236. H. K. B., 237. H. K. B., 238. H. K. B., 239. H. K. B., 240. H. K. B., 241. H. K. B., 242. H. K. B., 243. H. K. B., 244. H. K. B., 245. H. K. B., 246. H. K. B., 247. H. K. B., 248. H. K. B., 249. H. K. B., 250. H. K. B., 251. H. K. B., 252. H. K. B., 253. H. K. B., 254. H. K. B., 255. H. K. B., 256. H. K. B., 257. H. K. B., 258. H. K. B., 259. H. K. B., 260. H. K. B., 261. H. K. B., 262. H. K. B., 263. H. K. B., 264. H. K. B., 265. H. K. B., 266. H. K. B., 267. H. K. B., 268. H. K. B., 269. H. K. B., 270. H. K. B., 271. H. K. B., 272. H. K. B., 273. H. K. B., 274. H. K. B., 275. H. K. B., 276. H. K. B., 277. H. K. B., 278. H. K. B., 279. H. K. B., 280. H. K. B., 281. H. K. B., 282. H. K. B., 283. H. K. B., 284. H. K. B., 285. H. K. B., 286. H. K. B., 287. H. K. B., 288. H. K. B., 289. H. K. B., 290. H. K. B., 291. H. K. B., 292. H. K. B., 293. H. K. B., 294. H. K. B., 295. H. K. B., 296. H. K. B., 297. H. K. B., 298. H. K. B., 299. H. K. B., 300. H. K. B., 301. H. K. B., 302. H. K. B., 303. H. K. B., 304. H. K. B., 305. H. K. B., 306. H. K. B., 307. H. K. B., 308. H. K. B., 309. H. K. B., 310. H. K. B., 311. H. K. B., 312. H. K. B., 313. H. K. B., 314. H. K. B., 315. H. K. B., 316. H. K. B., 317. H. K. B., 318. H. K. B., 319. H. K. B., 320. H. K. B., 321. H. K. B., 322. H. K. B., 323. H. K. B., 324. H. K. B., 325. H. K. B., 326. H. K. B., 327. H. K. B., 328. H. K. B., 329. H. K. B., 330. H. K. B., 331. H. K. B., 332. H. K. B., 333. H. K. B., 334. H. K. B., 335. H. K. B., 336. H. K. B., 337. H. K. B., 338. H. K. B., 339. H. K. B., 340. H. K. B., 341. H. K. B., 342. H. K. B., 343. H. K. B., 344. H. K. B., 345. H. K. B., 346. H. K. B., 347. H. K. B., 348. H. K. B., 349. H. K. B., 350. H. K. B., 351. H. K. B., 352. H. K. B., 353. H. K. B., 354. H. K. B., 355. H. K. B., 356. H. K. B., 357. H. K. B., 358. H. K. B., 359. H. K. B., 360. H. K. B., 361. H. K. B., 362. H. K. B., 363. H. K. B., 364. H. K. B., 365. H. K. B., 366. H. K. B., 367. H. K. B., 368. H. K. B., 369. H. K. B., 370. H. K. B., 371. H. K. B., 372. H. K. B., 373. H. K. B., 374. H. K. B., 375. H. K. B., 376. H. K. B., 377. H. K. B., 378. H. K. B., 379. H. K. B., 380. H. K. B., 381. H. K. B., 382. H. K. B., 383. H. K. B., 384. H. K. B., 385. H. K. B., 386. H. K. B., 387. H. K. B., 388. H. K. B., 389. H. K. B., 390. H. K. B., 391. H. K. B., 392. H. K. B., 393. H. K. B., 394. H. K. B., 395. H. K. B., 396. H. K. B., 397. H. K. B., 398. H. K. B., 399. H. K. B., 400. H. K. B., 401. H. K. B., 402. H. K. B., 403. H. K. B., 404. H. K. B., 405. H. K. B., 406. H. K. B., 407. H. K. B., 408. H. K. B., 409. H. K. B., 410. H. K. B., 411. H. K. B., 412. H. K. B., 413. H. K. B., 414. H. K. B., 415. H. K. B., 416. H. K. B., 417. H. K. B., 418. H. K. B., 419. H. K. B., 420. H. K. B., 421. H. K. B., 422. H. K. B., 423. H. K. B., 424. H. K. B., 425. H. K. B., 426. H. K. B., 427. H. K. B., 428. H. K. B., 429. H. K. B., 430. H. K. B., 431. H. K. B., 432. H. K. B., 433. H. K. B., 434. H. K. B., 435. H. K. B., 436. H. K. B., 437. H. K. B., 438. H. K. B., 439. H. K. B., 440. H. K. B., 441. H. K. B., 442. H. K. B., 443. H. K. B., 444. H. K. B., 445. H. K. B., 446. H. K. B., 447. H. K. B., 448. H. K. B., 449. H. K. B., 450. H. K. B., 451. H. K. B., 452. H. K. B., 453. H. K. B., 454. H. K. B., 455. H. K. B., 456. H. K. B., 457. H. K. B., 458. H. K. B., 459. H. K. B., 460. H. K. B., 461. H. K. B., 462. H. K. B., 463. H. K. B., 464. H. K. B., 465. H. K. B., 466. H. K. B., 467. H. K. B., 468. H. K. B., 469. H. K. B., 470. H. K. B., 471. H. K. B., 472. H. K. B., 473. H. K. B., 474. H. K. B., 475. H. K. B., 476. H. K. B., 477. H. K. B., 478. H. K. B., 479. H. K. B., 480. H. K. B., 481. H. K. B., 482. H. K. B., 483. H. K. B., 484. H. K. B., 485. H. K. B., 486. H. K. B., 487. H. K. B., 488. H. K. B., 489. H. K. B., 490. H. K. B., 491. H. K. B., 492. H. K. B., 493. H. K. B., 494. H. K. B., 495. H. K. B., 496. H. K. B., 497. H. K. B., 498. H. K. B., 499. H. K. B., 500. H. K. B., 501. H. K. B., 502. H. K. B., 503. H. K. B., 504. H. K. B., 505. H. K. B., 506. H. K. B., 507. H. K. B., 508. H. K. B., 509. H. K. B., 510. H. K. B., 511. H. K. B., 512. H. K. B., 513. H. K. B., 514. H. K. B., 515. H. K. B., 516. H. K. B., 517. H. K. B., 518. H. K. B., 519. H. K. B., 520. H. K. B., 521. H. K. B., 522. H. K. B., 523. H. K. B., 524. H. K. B., 525. H. K. B., 526. H. K. B., 527. H. K. B., 528. H. K. B., 529. H. K. B., 530. H. K. B., 531. H. K. B., 532. H. K. B., 533. H. K. B., 534. H. K. B., 535. H. K. B., 536. H. K. B., 537. H. K. B., 538. H. K. B., 539. H. K. B., 540. H. K. B., 541. H. K. B., 542. H. K. B., 543. H. K. B., 544. H. K. B., 545. H. K. B., 546. H. K. B., 547. H. K. B., 548. H. K. B., 549. H. K. B., 550. H. K. B., 551. H. K. B., 552. H. K. B., 553. H. K. B., 554. H. K. B., 555. H. K. B., 556. H. K. B., 557. H. K. B., 558. H. K. B., 559. H. K. B., 560. H. K. B., 561. H. K. B., 562. H. K. B., 563. H. K. B., 564. H. K. B., 565. H. K. B., 566. H. K. B., 567. H. K. B., 568. H. K. B., 569. H. K. B., 570. H. K. B., 571. H. K. B., 572. H. K. B., 573. H. K. B., 574. H. K. B., 575. H. K. B., 576. H. K. B., 577. H. K. B., 578. H. K. B., 579. H. K. B., 580. H. K. B., 581. H. K. B., 582. H. K. B., 583. H. K. B., 584. H. K. B., 585. H. K. B., 586. H. K. B., 587. H. K. B., 588. H. K. B., 589. H. K. B., 590. H. K. B., 591. H. K. B., 592. H. K. B., 593. H. K. B., 594. H. K. B., 595. H. K. B., 596. H. K. B., 597. H. K. B., 598. H. K. B., 599. H. K. B., 600. H. K. B., 601. H. K. B., 602. H. K. B., 603. H. K. B., 604. H. K. B., 605. H. K. B., 606. H. K. B., 607. H. K. B., 608. H. K. B., 609. H. K. B., 610. H. K. B., 611. H. K. B., 612. H. K. B., 613. H. K. B., 614. H. K. B., 615. H. K. B., 616. H. K. B., 617. H. K. B., 618. H. K. B., 619. H. K. B., 620. H. K. B., 621. H. K. B., 622. H. K. B., 623. H. K. B., 624. H. K. B., 625. H. K. B., 626. H. K. B., 627. H. K. B., 628. H. K. B., 629. H. K. B., 630. H. K. B., 631. H. K. B., 632. H. K. B., 633. H. K. B., 634. H. K. B., 635. H. K. B., 636. H. K. B., 637. H. K. B., 638. H. K. B., 639. H. K. B., 640. H. K. B., 641. H. K. B., 642. H. K. B., 643. H. K. B., 644. H. K. B., 645. H. K. B., 646. H. K. B., 647. H. K. B., 648. H. K. B., 649. H. K. B., 650. H. K. B., 651. H. K. B., 652. H. K. B., 653. H. K. B., 654. H. K. B., 655. H. K. B., 656. H. K. B., 657. H. K. B., 658. H. K. B., 659. H. K. B., 660. H. K. B., 661. H. K. B., 662. H. K. B., 663. H. K. B., 664. H. K. B., 665. H. K. B., 666. H. K. B., 667. H. K. B., 668. H. K. B., 669. H. K. B., 670. H. K. B., 671. H. K. B., 672. H. K. B., 673. H. K. B., 674. H. K. B., 675. H. K. B., 676. H. K. B., 677. H. K. B., 678. H. K. B., 679. H. K. B., 680. H. K. B., 681. H. K. B., 682. H. K. B., 683. H. K. B., 684. H. K. B., 685. H. K. B., 686. H. K. B., 687. H. K. B., 688. H. K. B., 689. H. K. B., 690. H. K. B., 691. H. K. B., 692. H. K. B., 693. H. K. B., 694. H. K. B., 695. H. K. B., 696. H. K. B., 697. H. K. B., 698. H. K. B., 699. H. K. B., 700. H. K. B., 701. H. K. B., 702. H. K. B., 703. H. K. B., 704. H. K. B., 705. H. K. B., 706. H. K. B., 707. H. K. B., 708. H. K. B., 709. H. K. B., 710. H. K. B., 711. H. K. B., 712. H. K. B., 713. H. K. B., 714. H. K. B., 715. H. K. B., 716. H. K. B., 717. H. K. B., 718. H. K. B., 719. H. K. B., 720. H. K. B., 721. H. K. B., 722. H. K. B., 723. H. K. B., 724. H. K. B., 725. H. K. B., 726. H. K. B., 727. H. K. B., 728. H. K. B., 729. H. K. B., 730. H. K. B., 731. H. K. B., 732. H. K. B., 733. H. K. B., 734. H. K. B., 735. H. K. B., 736. H. K. B., 737. H. K. B., 738. H. K. B., 739. H. K. B., 740. H. K. B., 741. H. K. B., 742. H. K. B., 743. H. K. B., 744. H. K. B., 745. H. K. B., 746. H. K. B., 747. H. K. B., 748. H. K. B., 749. H. K. B., 750. H. K. B., 751. H. K. B., 752. H. K. B., 753. H. K. B., 754. H. K. B., 755. H. K. B., 756. H. K. B., 757. H. K. B., 758. H. K. B., 759. H. K. B., 760. H. K. B., 761. H. K. B., 762. H. K. B., 763. H. K. B., 764. H. K. B., 765. H. K. B., 766. H. K. B., 767. H. K. B., 768. H. K. B., 769. H. K. B., 770. H. K. B., 771. H. K. B., 772. H. K. B., 773. H. K. B., 774. H. K. B., 775. H. K. B., 776. H. K. B., 777. H. K. B., 778. H. K. B., 779. H. K. B., 780. H. K. B., 781. H. K. B., 782. H. K. B., 783. H. K. B., 784. H. K. B., 785. H. K. B., 786. H. K. B., 787. H. K. B., 788. H. K. B., 789. H. K. B., 790. H. K. B., 791. H. K. B., 792. H. K. B., 793. H. K. B., 794. H. K. B., 795. H. K. B., 796. H. K. B., 797. H. K. B., 798. H. K. B., 799. H. K. B., 800. H. K. B., 801. H. K. B., 802. H. K. B., 803. H. K. B., 804. H. K. B., 805. H. K. B., 806. H. K. B., 807. H. K. B., 808. H. K. B., 809. H. K. B., 810. H. K. B., 811. H. K. B., 812. H. K. B., 813. H. K. B., 814. H. K. B., 815. H. K. B., 816. H. K. B., 817. H. K. B., 818. H. K. B., 819. H. K. B., 820. H. K. B., 821. H. K. B., 822. H. K. B., 823. H. K. B., 824. H. K. B., 825. H. K. B., 826. H. K. B., 827. H. K. B., 828. H. K. B., 829. H. K. B., 830. H. K. B., 831. H. K. B., 832. H. K. B., 833. H. K. B., 834. H. K. B., 835. H. K. B., 836. H. K. B., 837. H. K. B., 838. H. K. B., 839. H. K. B., 840. H. K. B., 841. H. K. B., 842. H. K. B., 843. H. K. B., 844. H. K. B., 845. H. K. B., 846. H. K. B., 847. H. K. B., 848. H. K. B., 849. H. K. B., 850. H. K. B., 851. H. K. B., 852. H. K. B., 853. H. K. B., 854. H. K. B., 855. H. K. B., 856. H. K. B., 857. H

Die neuen Richtpreise in der Eisenindustrie.

Sehen sind im Stahlpakt zwischen Vertretern von Verbänden, Händlern und Erzeugern eine gemeinsame Befreiung der Stahlwerke...

Der Dollar 324.

Die Mitteilung einer Korrespondenz über eine in Regierungen bestehende Besorgnis wegen einer fortwährenden Wertenerniedrigung...

Deutscher Notenmarkt.

Table with exchange rates for various currencies and goods like Silber, Kupfer, etc.

Berliner Produktenbericht.

Die von neuem einsetzende Devisenvertäufung führte an Produktentwerter nach vorübergehender leichter Schwächung...

Table listing prices for various commodities such as Mehl, Roggen, Weizen, etc.

Erhöhung der Zementpreise.

Infolge der einseitigen Produktionsvermehrung, insbesondere der Holzzugwerke für Materialen, Reparaturen, Bäume usw...

Die Kartellierung des Textilienhandels beschlossen!

Der Aufsicht des Reichsbundes des Textil-Einzelhandels der Epiborenorganisation des deutschen Textilienhandels...

Sohlenlohe-Werte A.B.

In der Aufsichtsprüfung wurde der Abgleich für das am 31. März beantragte Verfahren vorgelegt...

Metallnotierungen.

Table with metal prices for Gold, Silber, Kupfer, etc.

Bei Neigung zu Fettanlag

Wenn eine Neigung zur Fettsäure-Neigung vorliegen sollte, so sollte man...

Kautschukwaren (nichtamtlich).

Bei den Kautschukwaren (nichtamtlich) zeigen sich verschiedene Werte...

Table with prices for rubber goods like Kautschuk, etc.

Schweizer Goldnoten.

Die Not derjenigen deutschen Grundbesitzer, deren Grundbesitz mit Goldnoten belastet...

Wägerei-Wachstums in G.F.

Die in den Namen der Disconto-Gesellschaft abzulesen an, G.F. in der Bolkszahlung...

Amtl. Berliner Börsenkurse vom 21. Juni.

Main table containing stock exchange rates for various companies and sectors.

Theater in Halle.
Stadt-Theater
 Donnerstag, d. 22. Juni
 Ant. 7 1/2, Ed. 10 1/2, Uhr
Der Zigeunerbaron
 Operette v. J. Strauß.
 Freitag
Fuhrmann Henschel

Auswärtige Theater
 Donnerstag, den 22. Juni

Erlurt
 Stadt-Theater
 7 1/2, Die Nacht

Dessau
 Friedrich-Theater
 7 1/2 Martha

Der große Millionsfilm
Das Weib des Pharao
 Regie: Ernst Lubitsch.
 Achten Sie auf die morgige Anzeile.

Betrag von 110 000 RM wurden 110 Aktien über je 1000 RM an die letzten Einzelglieder gewährt. Der Vorstand der Gesellschaft, bestehend aus einem oder mehreren Vorstandsmitgliedern, die von dem Vorstand des Aufstellers als Gremienmitglieder mit dessen Stellvertreter bestellt werden. Der Widerruf der Vertretung liegt dem Aufstelter ob. Die gerichtliche Vertretung der Gesellschaft erfolgt, sofern der Vorstand eines Beschlusses bedürftig ist, durch diesen oder, sofern der Vorstand aus mehreren Beschlüssen besteht, durch 2 Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied mit einem Prokuristen. Zur Vertretung des Aufstellers sind der Vorstand und die Mitglieder von Briefen oder sonstiger Postkarte - auch Vertretungen über den Empfang - und eingehenden Zertifikaten und Bescheiden zur Vertretung anderer Gesellschaften genügt. Die Vertretung der Firma erfolgt in der Weise, daß die Zeichner der Aktien der Gesellschaft ihre Unterschriften hinzufügen und zwar die Prokuristen mit dem Firmenstempel ausweisendem Qualität. Die Vertretung der Gesellschaften erfolgt durch den Vorstand des Aufstellers. Sie findet alle 14 Tage in Halle a. S. oder an einem zum Einladenden zu bestimmenden Ort statt. Die Vertretung erfolgt durch einstimmige öffentliche Bekanntmachung. Die Vertretung erfolgt durch den Vorstand der Gesellschaft oder durch den Vorstand der Gesellschaften, die dem Aufstelter angeschlossen sind, durch den Vorstand der Gesellschaft. Sie ist für die Dauer der Vertretung der Gesellschaften gültig. Die Vertretung der Gesellschaften erfolgt durch den Vorstand der Gesellschaften, die dem Aufstelter angeschlossen sind, durch den Vorstand der Gesellschaften. Sie ist für die Dauer der Vertretung der Gesellschaften gültig.

Modernes Theater
 die führende Kleinkunst-Bühne
 Die Sterne des Kabarets:
Drei Geschw. Kletts,
 alpines Volkslieder-Terzett,
Dr. Hans L'Arronge,
 Schriftsteller und Vortragskünstler,
Lafayette,
 künstlerische Lichtvisiolen
 12 hervorragende Kunstkräfte.

Schuhhenkel
 empfiehlt
 Schneenacht, G. Steinbr. 84

Gummi
 Badehauben
 kauft man im
 Gummiwaren-Fach-
 geschäft
C. Klappenbach,
 Gr. Ulrichstraße 41.

Reparaturwerk
 Neuwicklungen
 Betriebsstörungen
 jeder Art besorgt
Rast,
 Geisstr. 20 Tel. 6169

Hofenträger
 Sehr große Auswahl
 H. Schnee Nachf.,
 Gr. Steinbr. 84.

American line.
 Regelmäßige Passagier- und Frachtdampfer
Hamburg-New York

Passagierdampfer:
 Doppelschraubendampfer „St. Paul“ 24. Juni
 Doppelschraubendampfer „Mongolia“ 8. Juli
 Dreischraubendampfer „Minnekahda“ 15. Juli
 Doppelschraubendampfer „Manohuria“ 22. „
 „St. Paul“ 29. „
 „Mongolia“ 12. Aug.
 „Minnekahda“ 19. Aug.

Dreischraubendampfer
 Frachtdampfer
**Hamburg-Baltimore
 Hamburg-Boston
 Hamburg-Philadelphia usw.**

Auskunft erteilen: **HAMBURG, Börsenbrücke 2.**
 Fernsprecher: Merkur 2891, 2892, 2893.
 Telegramme: Nacrimar Hamburg.

Verkaufen Sie Ihre
 Lumpen, Knochen, Eisen, Papier,
 Zeitungen, Akten, Bücher
 Nur noch Gr. Brunnenstrasse 15.
 Ich zahle jede Tages-
 und übertreffe
 alle Konkurrenzpreise!
Händler! Ich kaufe ab allen
 Stationen kombinierte
 Ladungen gegen sofortige Kasse und
 Übernahme persönlich!

Julius Teubner,
 Grosse Brunnenstrasse 15,
 Lager: Tel. 4216, Tel. 4790.
 Fabriken:
 Habe Putzklappen gegen Waren-
 lieferung täglich abzugeben!

**HOFFBAUER-STIFTUNG
 POTSDAM-HERMANNWERDER**
 JUNGHEIM vom 2. Jahre an mit
 LYZEUM für Mädchen u. Jüngl. Knaben
 FRAUENSCHULE mit staatl. Berecht.
 HAUSHALTUNGSSCHULE
 ERHOLUNGSEHM
 Jydylische Lage am Wald u. Wasser.

BENZ 2000 D
 2000 D, 2000 D, 2000 D
 HILFEN ICH BEKOMME
 DIE ALLE MEINE
BENZ & CO. BERLIN
 MANNHEIM
 AUTOMOBIL-UND-MOTORFAHRZEUGE

Sofort lieferbar!
 Neue Ruper-Elektro-Motore,
 Drehmom. 220-380 S., 380-660 S.
 440 B. in allen Leistungen 1-27 PS, verkauft preiswert!
Ingenieur Georg Schneider,
 Halle a. S., Mozartstraße 24. Tel. 1907.

Wratzke u. Steiger, Hoffleiforant, Poststr. 9/10,
 Juwelen Gold Silber.

**RAUCHER
 SPAREN GELD**
 wenn dieselben meine Rauch-Ta-
 bake direkt ab Fabrik beziehen.
 Versende franko einschl. Verpackung gegen
 Nachnahme:
 8 Pfd. 8 Pfd. 8 Pfd. 8 Pfd. 8 Pfd.
 200 M. 240 M. 280 M. 320 M. 400 M.
 in erstklassiger reiner Qualität, auf Wunsch in
 den einzelnen Sorten sortiert.
Tabakfabrik W. Hoffer, Düsseldorf 384.
 Friedrichstr. 108-112

Geschlechtsleiden
 und ihre Behandlung durch unschädliche lang-
 erprobte Kräuterkräuter ohne Einspritzung und
 ohne Herabsetzung der Leisten und veralteten
 Leiden. Ausführl. Broschüre mit Anweisung zur
 Selbstbehandlung und vielen Dankschr. versehen
 kostenlos diskret gegen Mk. 5.-
Dr. M. A. Rauter, med. Verlag, Hannover, Osdenstr. 3

Rothk bei Fiebern,
 Aufbahrung ein Mittel
 beugt jeder unter Garantie
 meist langwährig

Kolikum
 Zu bestehen an Stachwunde,
 die kleine Fläche 20 Mark,
 große Fläche 39 Mark, von
 H. Timmermann, Halle
 Mittelstein, Steinstraße 35.

Grudeöfen
 in allen Preislagen bei
Zug. Onke,
 Sals, Saubertstr. 9,
 Grabrit. 1. Städtgr.
 Reparaturen

Damentuch,
 die Qual. mit Gebensplatz,
 zu eleg. Riemen a. Stoffen vorz.
 billig. Frauen fr.
Max Niemer,
 Sommerfeld (N.-L.)

**Ämliche
 Bekanntmachungen.**
 An unter Handelsgesetz
 Abt. B ist heute unter Nr. 512
 die Aktiengesellschaft **Mittel-
 deutsche Zigaretten-
 Fabrik**, Aktiengesellschaft
 mit dem Sitz in Halle a. S.,
 eingetragen worden. Der
 Gesellschaftsvertrag ist am
 12. April 1922 festgestellt.
 Gegenstand des Unternehmens
 ist der Erwerb und der Be-
 trieb von Fabriken zur Her-
 stellung und Verwertung von
 Zigaretten, Zigarren und
 Zigaretten aller Art und die
 Beteiligung an ähnlichen
 Unternehmungen in jeder
 gerichtlich zulässigen Form.
 Zweigniederlassungen können
 errichtet werden. Das Grund-
 kapital beträgt 2 000 000 RM,
 und ist in 2500 Stück Stamm-
 aktien zum Nennbetrage von
 1000 RM eingeteilt. Die
 Aktien lauten auf den In-
 haber. Der Kaufmann **Fritz
 Feltzbrodt** und der Kauf-
 mann **David Feltzbrodt**
 sind die Liquidatoren. Das
 Geschäft wird bis zum 30. Juni
 1922 abgesehen von den
 festgesetzten Ausschüssen
 durch den Vorstand der
 Gesellschaft in Verbindung
 mit dem Liquidator abgehandelt.
 Halle, den 20. Juni 1922.
Dr. K. Reinhold,
 Notar

Empfehle
Freitag, den 23. Juni
 wieder einen feischen **Tranzvort**

**Original
 Belgier**
 und
**schwedische
 Arbeitspferde**

Wih. Stok i. v. Th. Weinstein
 Filiale Halle a. S.,
 Magdeburger Straße 46. - Telefon 5798.

**Störtebeker
 der Magendoktor**

Morgens

ist der
erste Ruck,
 den durchs **Kraus** erschallt.
 nimm **ein Stück** **Frosch** für die
Schick, wegen dem
Gehalt.

Erdal
 ist die **Sehne**, **ist das Leder**

Rothk
 Durchschreibung
Edward Rein, Chemnitz.

Halle, den 12. Juni 1922.
Das Amtsgericht, Abt. 19.
 In das hiesige Handels-
 register Abt. A Nr. 2049 ist
 heute bei der Firma **Carl
 Dalheim & Co.**, Halle
 a. S., eingetragen: **Dr.
 Monteur Friedrich Dähne**
 in Halle a. S. Er ist jetzt
 Inhaber der Firma. Der Inhab-
 er in dem Betriebe des
 Geschäftes begründeten Inhaber-
 und Verbindlichkeiten ist
 bei dem Erwerbe des Ge-
 schäfts durch den Monteur
Friedrich Dähne in Halle
 a. S. ausgetreten.

Halle, den 12. Juni 1922.
Das Amtsgericht, Abt. 19.
 In das hiesige Handels-
 register Abt. A Nr. 2873 ist
 heute bei der Firma **Karl
 Menzel**, Halle a. S., ein-
 getragen: **Dr. Kaufmann Carl
 Schultze** in Ammerort ist
 mit dieser Firma ausgetreten.
Kaufmann Otto Schultze in
 Halle a. S. ist Prokurist.
 Halle, den 12. Juni 1922.
Das Amtsgericht, Abt. 19.
 In das hiesige Handels-
 register Abt. B Nr. 399, ist
 heute bei der Firma **Halle-
 scher Werkzeugmaschinen-
 Fabrik**, Aktiengesellschaft,
 in der Geschäftesverwaltung
 der Gesellschaftsversammlung
 vom 9. Juni 1922 ist § 5 des
 Gesellschaftsvertrages, vom
 4. Juni 1919, dahin abge-
 ändert, daß auch der
Gelehrte Emil Schmidt mit
 der Gesellschaft verbunden
 ist, beauftragt wird, die
 Vertretung der Gesellsch-
 aft allein zu führen, falls
 die Vertretung der Gesellsch-
 aft durch die Liquidatoren
 nicht mehr durchzuführen
 ist. Die Vertretung der Gesellsch-
 aft soll nur auf den Fall
 beschränkt sein, daß ein
 der Liquidatoren abgetreten
 ist. Halle, den 12. Juni 1922.
Das Amtsgericht, Abt. 19.
 In das hiesige Handels-
 register Abt. B Nr. 265
 ist heute bei der Firma
Arthur Lindner, Halle a.
 S., eingetragen: **Dr. Kaufmann
 Arthur Lindner**, Halle a. S.,
 als deren Inhaber der
**Kaufmann Arthur
 Lindner** abgetreten ist.
 Halle, den 17. Juni 1922.
Das Amtsgericht, Abt. 19.
 In das hiesige Handels-
 register Abt. A ist heute
 unter Nr. 3308 die Firma:
Arthur Lindner, Halle a.
 S., eingetragen worden.
 Inhaber der Firma ist
**Dr. Kaufmann Arthur
 Lindner**. Halle, den 17. Juni
 1922.
Das Amtsgericht, Abt. 19.
 In das hiesige Handels-
 register Abt. A ist heute
 unter Nr. 3312 die Firma: **Otto
 Müller**, Halle a. S., ein-
 getragen worden. Inhaber
 der Firma ist **Dr. Kaufmann
 Otto Müller**. Halle, den 17.
 Juni 1922.
Das Amtsgericht, Abt. 19.
 In das hiesige Handels-
 register Abt. A ist heute
 unter Nr. 3311 die offene
 Handelsgesellschaft **W. A.
 Soos** in Halle a. S., und
 als deren persönlich haftende
 Gesellschaftler der Kaufmann
W. A. Soos, Halle a. S., der
Kaufmann Soosmann, Halle
 a. S., und die Frau
Anna Soos, geb. **Eppich**,
 Halle a. S., eingetragen
 worden. Das Geschäft ist
 am 13. Juni 1922 begonnen.
 Zur Vertretung der Gesellsch-
 aft ist **Dr. Kaufmann W. A.
 Soos** bevollmächtigt. Ein-
 gesetzter Liquidator ist
Dr. Kaufmann W. A. Soos.
 Halle, den 8. Juni 1922.
Das Amtsgericht, Abt. 19.
 In das hiesige Handels-
 register Abt. A Nr. 1709 ist
 heute bei der Firma
**„Halle’sche Zigarettenfabrik“
 Fabrik**, Halle a. S., ein-
 getragen: **Offene Handels-
 gesellschaft**. Der Kaufmann
Dr. jur. Walter Höfken
 in Querfurt ist in das
 Geschäft als persönlich haf-
 tender Gesellschaftler ein-
 getreten. Die Gesellschaft hat
 in Querfurt ihren Sitz.
 Der Übergang der in dem
 Geschäft bestehenden be-
 gründeten Forderungen und
 Verbindlichkeiten an die
 Gesellschaft ist ausgefallen.
 Halle, den 12. Juni 1922.
Das Amtsgericht, Abt. 19.
 In das hiesige Handels-
 register Abt. B Nr. 391 ist
 bei der **Wirtschaftsgemein-
 schaft Saltschlagungen**,
 Wirtschaftlich mit befristeter
 Verwaltung, Halle a. S., heute
 eingetragen: Die Vertretungs-
 beauftragten des Liquidators ist
Dr. Kaufmann Max Niemer
 in Sommerfeld. Halle, den
 7. Juni 1922.
Das Amtsgericht, Abt. 19.
 In der unter Handelsgesetz
 Abt. B unter Nr. 1709 ist
 heute bei der Firma
**„Halle’sche Zigarettenfabrik“
 Fabrik**, Halle a. S., ein-
 getragen: **Offene Handels-
 gesellschaft**. Der Kaufmann
Dr. jur. Walter Höfken
 in Querfurt ist in das
 Geschäft als persönlich haf-
 tender Gesellschaftler ein-
 getreten. Die Gesellschaft hat
 in Querfurt ihren Sitz.
 Der Übergang der in dem
 Geschäft bestehenden be-
 gründeten Forderungen und
 Verbindlichkeiten an die
 Gesellschaft ist ausgefallen.
 Halle, den 12. Juni 1922.
Das Amtsgericht, Abt. 19.
 In das hiesige Handels-
 register Abt. B Nr. 391 ist
 bei der **Wirtschaftsgemein-
 schaft Saltschlagungen**,
 Wirtschaftlich mit befristeter
 Verwaltung, Halle a. S., heute
 eingetragen: Die Vertretungs-
 beauftragten des Liquidators ist
Dr. Kaufmann Max Niemer
 in Sommerfeld. Halle, den
 7. Juni 1922.
Das Amtsgericht, Abt. 19.
 In der unter Handelsgesetz
 Abt. B unter Nr. 1709 ist
 heute bei der Firma
**„Halle’sche Zigarettenfabrik“
 Fabrik**, Halle a. S., ein-
 getragen: **Offene Handels-
 gesellschaft**. Der Kaufmann
Dr. jur. Walter Höfken
 in Querfurt ist in das
 Geschäft als persönlich haf-
 tender Gesellschaftler ein-
 getreten. Die Gesellschaft hat
 in Querfurt ihren Sitz.
 Der Übergang der in dem
 Geschäft bestehenden be-
 gründeten Forderungen und
 Verbindlichkeiten an die
 Gesellschaft ist ausgefallen.
 Halle, den 12. Juni 1922.
Das Amtsgericht, Abt. 19.
 In das hiesige Handels-
 register Abt. B Nr. 391 ist
 bei der **Wirtschaftsgemein-
 schaft Saltschlagungen**,
 Wirtschaftlich mit befristeter
 Verwaltung, Halle a. S., heute
 eingetragen: Die Vertretungs-
 beauftragten des Liquidators ist
Dr. Kaufmann Max Niemer
 in Sommerfeld. Halle, den
 7. Juni 1922.
Das Amtsgericht, Abt. 19.
 In der unter Handelsgesetz
 Abt. B unter Nr. 1709 ist
 heute bei der Firma
**„Halle’sche Zigarettenfabrik“
 Fabrik**, Halle a. S., ein-
 getragen: **Offene Handels-
 gesellschaft**. Der Kaufmann
Dr. jur. Walter Höfken
 in Querfurt ist in das
 Geschäft als persönlich haf-
 tender Gesellschaftler ein-
 getreten. Die Gesellschaft hat
 in Querfurt ihren Sitz.
 Der Übergang der in dem
 Geschäft bestehenden be-
 gründeten Forderungen und
 Verbindlichkeiten an die
 Gesellschaft ist ausgefallen.
 Halle, den 12. Juni 1922.
Das Amtsgericht, Abt. 19.
 In das hiesige Handels-
 register Abt. B Nr. 391 ist
 bei der **Wirtschaftsgemein-
 schaft Saltschlagungen**,
 Wirtschaftlich mit befristeter
 Verwaltung, Halle a. S., heute
 eingetragen: Die Vertretungs-
 beauftragten des Liquidators ist
Dr. Kaufmann Max Niemer
 in Sommerfeld. Halle, den
 7. Juni 1922.
Das Amtsgericht, Abt. 19.
 In der unter Handelsgesetz
 Abt. B unter Nr. 1709 ist
 heute bei der Firma
**„Halle’sche Zigarettenfabrik“
 Fabrik**, Halle a. S., ein-
 getragen: **Offene Handels-
 gesellschaft**. Der Kaufmann
Dr. jur. Walter Höfken
 in Querfurt ist in das
 Geschäft als persönlich haf-
 tender Gesellschaftler ein-
 getreten. Die Gesellschaft hat
 in Querfurt ihren Sitz.
 Der Übergang der in dem
 Geschäft bestehenden be-
 gründeten Forderungen und
 Verbindlichkeiten an die
 Gesellschaft ist ausgefallen.
 Halle, den 12. Juni 1922.
Das Amtsgericht, Abt. 19.
 In das hiesige Handels-
 register Abt. B Nr. 391 ist
 bei der **Wirtschaftsgemein-
 schaft Saltschlagungen**,
 Wirtschaftlich mit befristeter
 Verwaltung, Halle a. S., heute
 eingetragen: Die Vertretungs-
 beauftragten des Liquidators ist
Dr. Kaufmann Max Niemer
 in Sommerfeld. Halle, den
 7. Juni 1922.
Das Amtsgericht, Abt. 19.
 In der unter Handelsgesetz
 Abt. B unter Nr. 1709 ist
 heute bei der Firma
**„Halle’sche Zigarettenfabrik“
 Fabrik**, Halle a. S., ein-
 getragen: **Offene Handels-
 gesellschaft**. Der Kaufmann
Dr. jur. Walter Höfken
 in Querfurt ist in das
 Geschäft als persönlich haf-
 tender Gesellschaftler ein-
 getreten. Die Gesellschaft hat
 in Querfurt ihren Sitz.
 Der Übergang der in dem
 Geschäft bestehenden be-
 gründeten Forderungen und
 Verbindlichkeiten an die
 Gesellschaft ist ausgefallen.
 Halle, den 12. Juni 1922.
Das Amtsgericht, Abt. 19.
 In das hiesige Handels-
 register Abt. B Nr. 391 ist
 bei der **Wirtschaftsgemein-
 schaft Saltschlagungen**,
 Wirtschaftlich mit befristeter
 Verwaltung, Halle a. S., heute
 eingetragen: Die Vertretungs-
 beauftragten des Liquidators ist
Dr. Kaufmann Max Niemer
 in Sommerfeld. Halle, den
 7. Juni 1922.